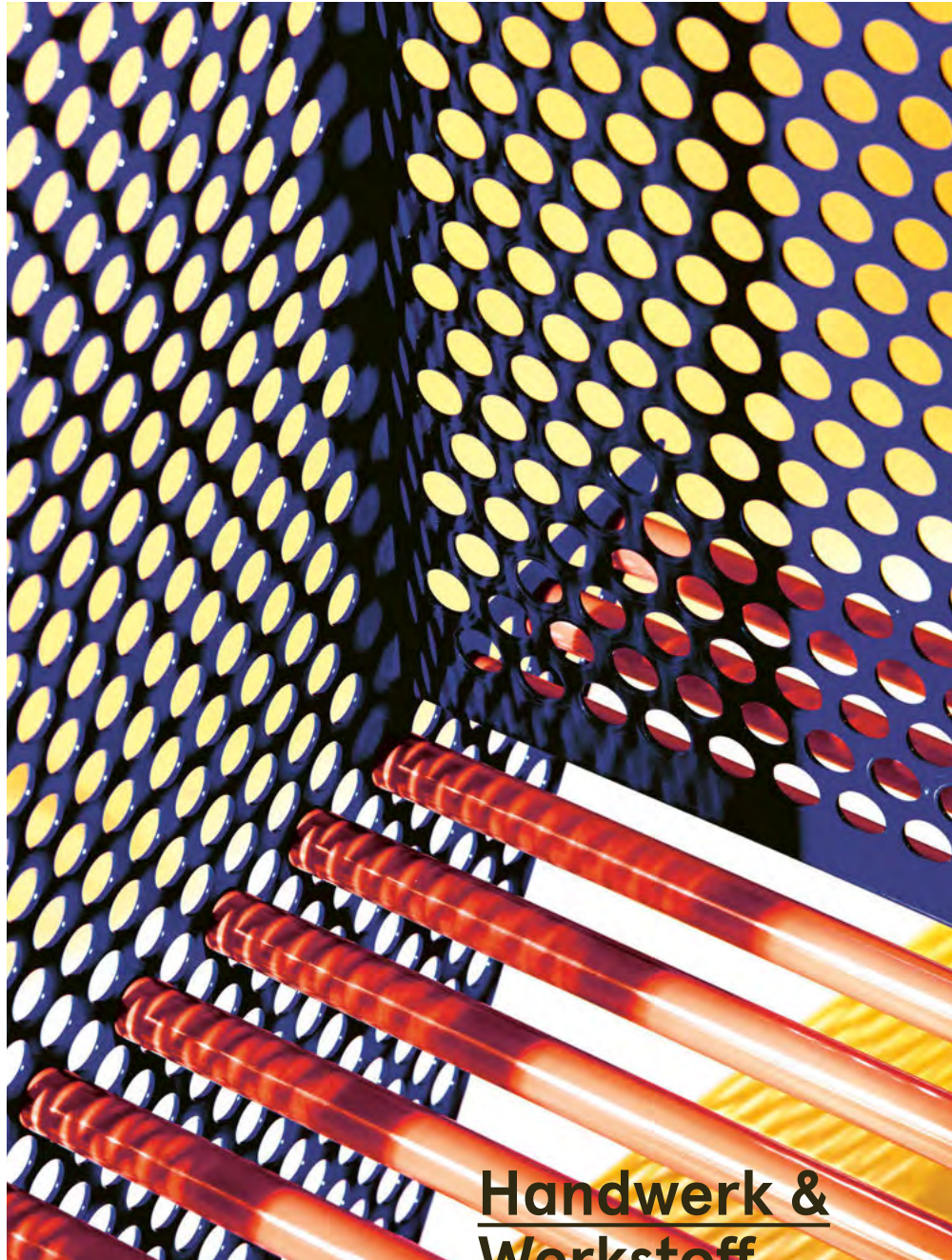


wohnrevue

SCHWEIZER LEBENSSTIL.
WOHNEN. DESIGN.



Handwerk & Werkstoff

09-19
TISCHE UND STÜHLE
LEUCHTEN

CHF 12



9 771424 105008

Mondän, eklektisch, expressiv

Vier Monate sind wenig Zeit für ein komplettes Facelifting einer Immobilie. Dem gelungenen Resultat von Atelier Zürich sieht man die knappe Entwicklungszeit allerdings nicht an. Das Interieur ist überraschend und überzeugt auf ganzer Linie.

WORT
BENJAMIN MOSER

BILD
MARTIN GUGGISBERG

Manchmal muss es schnell gehen: Die Bauherrschaft, ein Schweizer Paar, das in München lebte, klopfte vier Monate vor dem geplanten Umzug in die Schweiz bei Claudia Silberschmidt, Gründerin und Kreativchefin von Atelier Zürich, an. Die beiden hatten sich eine Immobilie gekauft; ein modernes Einfamilienhaus mit Pool an bester Hanglage am Zürichsee. Einzig das Interieur der Vorbesitzer war etwas in die Jahre gekommen. «Die Räumlichkeiten waren eher dunkel und im englischen Stil eingerichtet, mit optisch schweren Möbeln und Einbauten», erinnert sich Silberschmidt. Die gemeinsame Tochter des Pairs sollte im August eingeschult werden – die Deadline für die Fertigstellung des Umbaus war damit gesetzt. Bedenkt man die Lieferfristen für Designermöbel bekannter Marken, war der Zeit-

plan mehr als sportlich. Das Paar wünschte sich zudem einen offenen Wohnraum und einen überraschenden Mix aus Farben, Materialien und Möbeln. Genau das Gegenteil der Ausgangslage also. Glücklicherweise waren die Auftraggeber zackig und entscheidungsfreudig. «Der Auftrag war ein Traum», betont Silberschmidt. «Die Bauherrschaft war offen für einen eklektischen Mix, der auch ihre Kunstsammlung gelingen in Szene setzt.» Die grössten baulichen Veränderungen wurden in der oberen Etage vorgenommen. «Früher wurde der Raum von einer wuchtigen Wohnwand getrennt», erklärt die Innenarchitektin. Um ein offenes Raumgefüge zu gestalten, wurde Letztere entfernt. Im Zentrum der Wohnlandschaft steht heute eine skulpturale Feuerstelle, deren unterer Teil in weissen, mit rostfarbenen Adern durchzogenen

Marmor eingefasst ist. Zusammen mit der kubischen Abzugshaube, eine Massanfertigung aus Glas und Messinggeflecht, entstand ein exklusives Ambiente mit direktem Zugang zum grosszügigen Essbereich und zu einer offenen Küche. Auch hier setzte die Innenarchitektin auf einen speziellen Materialmix: Die Arbeitsfläche der Kücheninsel ist aus brasilianischem Naturstein, der in seiner Optik und Farbigkeit entfernt an den Grund eines blaugrünen Schweizer Flussbetts erinnert. Die Kochfelder, integriert in die Einbauten hinter der Kücheninsel, sind aus glasiertem Lavastein in gedämpften Mintgrün und gehen nahtlos in die übrigen Kücheneinbauten über. Auf der gegenüberliegenden Seite der Küche befindet sich ein grosszügiges Wohnzimmer mit einer Sofalandschaft von Minotti. Letztere wurde mit →



Gelungener Mix aus Farben, Materialien, Design und Kunst. Das Geschirr ist von Frohsinn, der Tisch ein Eigenentwurf von Atelier Zürich, «Beetle»-Stühle von Gubi, das Bild «Untitled», 2010, von Künstler Heimo Zobernig.



verschiedenen Stoffen bezogen und mit bunten Kissen ergänzt. Die Bezüge sind aus Stoffen von Pierre Frey. Mit denselben Textilien wurden auch Sitzpoufs bezogen, die aus dem Bestand der Besitzer stammen. «Manchmal braucht es nur einen neuen Bezug, und altes Mobiliar wird wieder catchy und modern», sagt Silberschmidt. In ihrer langjährigen Karriere als Innenarchitektin hat sie gelernt, aus jedem Interieur das Maximum herauszuholen. Auffallend im gesamten Projekt sind die vielen Details, die den Räumen ein überraschendes, aber wohnliches Ambiente verleihen: unkonventionelle Leuchteninstallationen im Retrolook über dem Esstisch und der Kücheninsel, mit Samt bezogene «Beetle»-Stühle von Gubi, ein sanf-

ter Grauton, der sich über Decken, Wände und Einbauten zieht, oder grosszügiges Fischgrätparkett in massiver Eiche, das sich von der Küche durchs Wohnzimmer bis ins Bad zieht. Auch in der Nasszelle kombinierte Silberschmidt Naturstein mit hellem Eichenholz, um das stimmige Ambiente der Wohnräume weiterzuführen. Die passenden Wohnaccessoires stammen sowohl aus dem Fundus der Bauherrschaft als auch aus dem Sortiment von Frohsinn, dem hauseigenen Concept-Store von Atelier Zürich. «Die Konzeptentwicklung und die Realisation des Umbaus waren intensiv, aber haben sich gelohnt», sagt Silberschmidt abschliessend. Die Familie zog im August ein – pünktlich zum Beginn des Schulalltags ihrer Tochter. •



Linke Seite

Der grosszügige Raum wurde früher von einer Wohnwand getrennt. Die raumhohen Fenster schaffen einen fließenden Übergang von innen und aussen.

Links

Acht starke Männer von der Natursteine Wüst AG brauchte es, um den brasilianischen Naturstein Verde Marinace in die Küche zu transportieren. Die Armaturen sind von Quooker, die Leuchten sind eine Massanfertigung. Glasvase und Gläser von Frohsinn.



Das offene Wohnzimmer besticht mit mondänem Look. Das Sofa «Lawrence» ist von Minotti, «Lounge Chair & Ottoman» in hellem Leder sind von Vitra, das Bild «Untitled», (2009) links ist von Monica Bonvicini, das Bild «Maze 81», (2014) hinter dem Sofa ist von Michael Sailstorfer.





Oben links

Die bestehenden Duschen wurden mit neuen Marmorfliesen ausgekleidet.

Oben rechts

Der Waschtisch aus weissem Carrara-Marmor (Massanfertigung) schafft einen sanften Kontrast zum hellen Eichenholz von Parkett und Einbauschränken.



Rechte Seite

Der gedämpfte Grauton zieht sich über Gestelle, Wände und Decke. Sofa von B&B Italia aus dem Bestand der Bauherrschaft.





Links oben

Claudia Silberschmidt ist in jedes Projekt stark involviert. Vom Konzept über die Planung, die Realisation bis hin zum Finish während des Fotoshootings.

Links unten

Stilvolle Accessoires von Frohsinn komplettieren das Interieur.

Unten

Ein Pool mit diversen Liegeplätzen sorgt im Aussenraum für Ferienatmosphäre. Die Matelas auf den Liegen sind eine Sonderanfertigung in einem Outdoorstoff von Gaston y Daniela, der Sonnenschirm ist von Weishäupl.



ATELIER ZÜRICH

Die umtriebige Innenarchitektin Claudia Silberschmidt gründete vor 20 Jahren ihr eigenes Unternehmen. Ihr unkonventioneller Stil brachte ihr zahlreiche Aufträge namhafter Kunden ein. Neben unzähligen privaten Objekten in der Schweiz und im Ausland stammen auch die Zürcher Institutionen Razzia, das Hotel Helvetia, die Traminsel Bellevue oder der Sternen Grill aus ihrer Feder. Zurzeit arbeitet sie zusammen mit ihrem Team an zwei Hotels in The Circle am Flughafen Zürich und weiteren Projekten; darunter das Casino Bern (Eröffnung Anfang September), das Hotel Cresta Palace in Celerina oder das Parkhotel Beausite in Zermatt. atelierzuerich.ch, frohsinn.ch